Was macht einen Arbeitsplatz attraktiv?

SINNSTIFTENDE ARBEIT Arbeit ist ein wertvolles Gut. Arbeit steigert unser Selbstwertgefühl. Sie gibt uns Struktur. Durch unsere Arbeit leisten wir unseren Beitrag zur Wertschöpfung. Was zeichnet einen attraktiven Arbeitsplatz aus? Das Beispiel des Sozialunternehmens Stiftung Wendepunkt. Von Regine Frey

Die Stiftung Wendepunkt mit Sitz in Muhen und Betrieben an mehreren Standorten im Kanton Aargau besteht seit 1993 und hat sich zu einem führenden Sozialunternehmen mit drei Tochterfirmen entwickelt. Ihre marktwirtschaftlichen und sozialen Dienstleistungen machen sie zu einem attraktiven Partner für die Wirtschaft und für staatliche Stellen. Die insgesamt 900 Arbeits-, Ausbildungs-, Wohn- und Tagesplätze werden von 190 Fachpersonen auf christlicher und sozialer Grundlage mit dem Ziel geführt, Menschen in ihrer beruflichen und sozialen Integration zu unterstützen.

Ganzheitliche Tätigkeit

Was macht die Arbeit bei der Stiftung Wendepunkt für die 190 Mitarbeitenden attraktiv? Auf den Punkt gebracht ist es der Auftrag, Menschen in herausfordernden Lebenssituationen eine Wegstrecke zu begleiten, und dies auf eine ganzheitliche Art und Weise. Dabei werden sie in ihren Fähigkeiten gefördert und haben die Möglichkeit, neue Kompetenzen zu erwerben.

Im Zentrum steht der Mensch

Das Arbeiten im Wendepunkt, einem wirtschaftsorientierten Sozialunternehmen, hat zum Ziel, Menschen zu mehr Lebensqualität zu führen, damit sie, wenn immer möglich, wieder sozial und beruflich in der Gesellschaft Fuss fassen können. Diese Ganzheitlichkeit – „das, was ich tue, stärkt Menschen und führt zu Perspektivenwechsel" – ist die Triebfeder, weshalb beispielsweise Christiane Rheinländer von der Pharmaindustrie zu Wendepunkt gewechselt hat, wo sie jetzt Leiterin der Betriebe ist. Das veränderte Betriebsklima und der immer kleiner werdende Gestaltungsspielraum am früheren Ort sind weitere Gründe für ihren Entscheid. Der im Laufe ihres Lebens gefüllte Rucksack an Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz kommt an ihrer jetzigen Stelle wieder voll zum Tragen. „Hier fügt sich alles zu einem Ganzen", meint sie. Die Lohneinbusse ist ihr der Wechsel wert.

Christiane Rheinländer: „Was ich tue, stärkt Menschen, schenkt Perspektiven."

Ralf Römer: „Vielseitige Arbeit und grosse Selbständigkeit sind extrem attraktiv."

Die Elemente der Zufriedenheit

Diese Sichtweise bestätigt Theo Wehner, Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich. Er führte in einem Beitrag in der NZZ aus: Wer Gestaltungsfreiraum und Entscheidungsfreiheit sowie Befriedigung in der Tätigkeit finde, müsse nicht künstlich (z.B. mit Lohn, Bonus, Status) motiviert werden. Eine Umfrage der TV-Sendung Eco kam zum selben Schluss: Spannende Tätigkeiten, Entwicklungsmöglichkeiten, Wertschätzung, inspirierende Vorgesetzte und gute Kolleginnen und Kollegen machen die Arbeitszufriedenheit aus.

Vielseitig, selbständig, geschätzt

Auch wenn seine Arbeit als Job-Coach oft intensiv ist, stört dies Ralf Römer nicht. Das hohe Mass an Selbständigkeit, den Tag selber planen können, das lösungsorientierte Arbeiten, ein vielseitiges Vernetztsein mit Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten, Klientinnen und Klienten sowie mit Firmen – all dies macht den Arbeitsplatz für ihn attraktiv. Da kann es auch mal hektisch zu und her gehen.

Sinnstiftende Tätigkeit

Seit drei Jahren arbeitet der gelernte Koch und Jungendpastor beim Wendepunkt. Das bereut er nicht. Hier kann Römer gabenorientiert arbeiten, Optimierungsideen stossen auf Wohlwollen und in seiner bisherigen Wendepunkt-Zeit hat er bereits Weiterbildungen absolvieren können. „Das löst viel Energie, Freiheit und Freude aus und ist extrem attraktiv", schlussfolgert er. Sowohl die Leiterin Betriebe Christiane Rheinländer als auch Job-Coach Ralf Römer sind sich einig: Ihre Arbeit macht Sinn. Das Sinnstiftende wird für sie durch die von den Mitarbeitenden gelebte Wertekultur noch verstärkt. ●

www.wende.ch

Fotos: zvg